Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-

Quelle: DIALOG BASIS

Sitzung der Projektgruppe Villa Berg

Protokoll vom 11. APRIL 2019

Heilandskirche, Sickstraße 37

Inhaltsverzeichnis

I. Erneuter Austausch bzgl. der Stellungnahme zum Antrag101/2019 4

II. Villa Berg: Gebäude 5

II.1 Planungsstand Villa Berg 5

II.2 Stellungnahme Projektgruppe Villa Berg 6

III. Villa Berg: Park Villa Berg und Parkpflegewerk 8

Anhang 2: Teilnehmerliste 10

Abbildung 1: Filmaufnahmen Villa Berg © DIALOG BASIS.

Die Projektgruppensitzung wurde durch Patrick Maier eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmenden der Projektgruppe, die Gruppe „Hochadel 1860 von Württemberg“ und das Filmteam des SWR rund um Gabriele Damasko im Sitzungssaal der Heilandskirche, Frau Astrid Schmelzer vom Amt für Stadtplanung und Wohnen, Herrn Andreas Hellmann (Garten-, Friedhofs- und Forstamt),. Der SWR hatte im Vorgang bereits an der Villa Berg Aufnahmen mit der Gruppe Hochadel 1860 von Württemberg (Königin Olga) und der Projektgruppe Villa Berg zum Stand der Villa Berg gemacht. [**Nachtrag**] Der Beitrag zur Villa Berg wurde am 15. April 2019 in der Landesschau ausgestrahlt. Einen kurzen Bericht darüber finden Sie hier. Den Link zur Mediathek und dem Beitrag „Qua vadis Villa Berg?“ finden Sie hier.

In einem kurzen Rückblick stellte Maier dar: Der Parteienantrag vom 06.03.2019 Nr. 101/2019 „Wir wollen beim Thema Pflege nicht die Augen vor der Realität verschließen - Entwicklung einer neuen Pflegeeinrichtung am Standort der SWR-Fernsehstudios“ stellt die beschlossene Erweiterung und Renaturierung des Parks der Villa Berg infrage. Dies führte zu kurzfristigem Diskussionsbedarf. Die Projektgruppe Villa Berg organisierte deshalb am 21. März 2019 ein Austauschpodium und verfasste in der spontan einberufenen Projektgruppensitzung eine gemeinsame Stellungahme, die noch vor der UTA-Sitzung am 26. März 2019 an die politischen Entscheidungsträger verschickt wurde. Die Projektgruppensitzung vom 11. April 2019 war bereits zu einem früheren Zeitpunkt geplant, deshalb kam es zu zwei Sitzungen in kurzer Folge.

Die Tagesordnung der Projektgruppensitzung in den Räumlichkeiten der Heilandskirche war nachfolgende:

I) Erneuter Austausch bzgl. der Stellungnahme zum Antrag101/2019: Entwicklung einer neuen Pflegeeinrichtung am Standort der SWR-Fernsehstudios

II) Villa Berg: Gebäude
- Planungsstand Villa Berg
- Stellungnahme Projektgruppe Villa Berg

III) Villa Berg: Park Villa Berg und Parkpflegewerk

I. Erneuter Austausch bzgl. der Stellungnahme zum Antrag101/2019 Entwicklung einer neuen Pflegeeinrichtung am Standort der SWR-Fernsehstudios

Gemeinsam wurde ein kurzer Blick auf die Pläne (vgl. Abbildung 2) und Luftbilder des Villa Berg Areals geworfen.

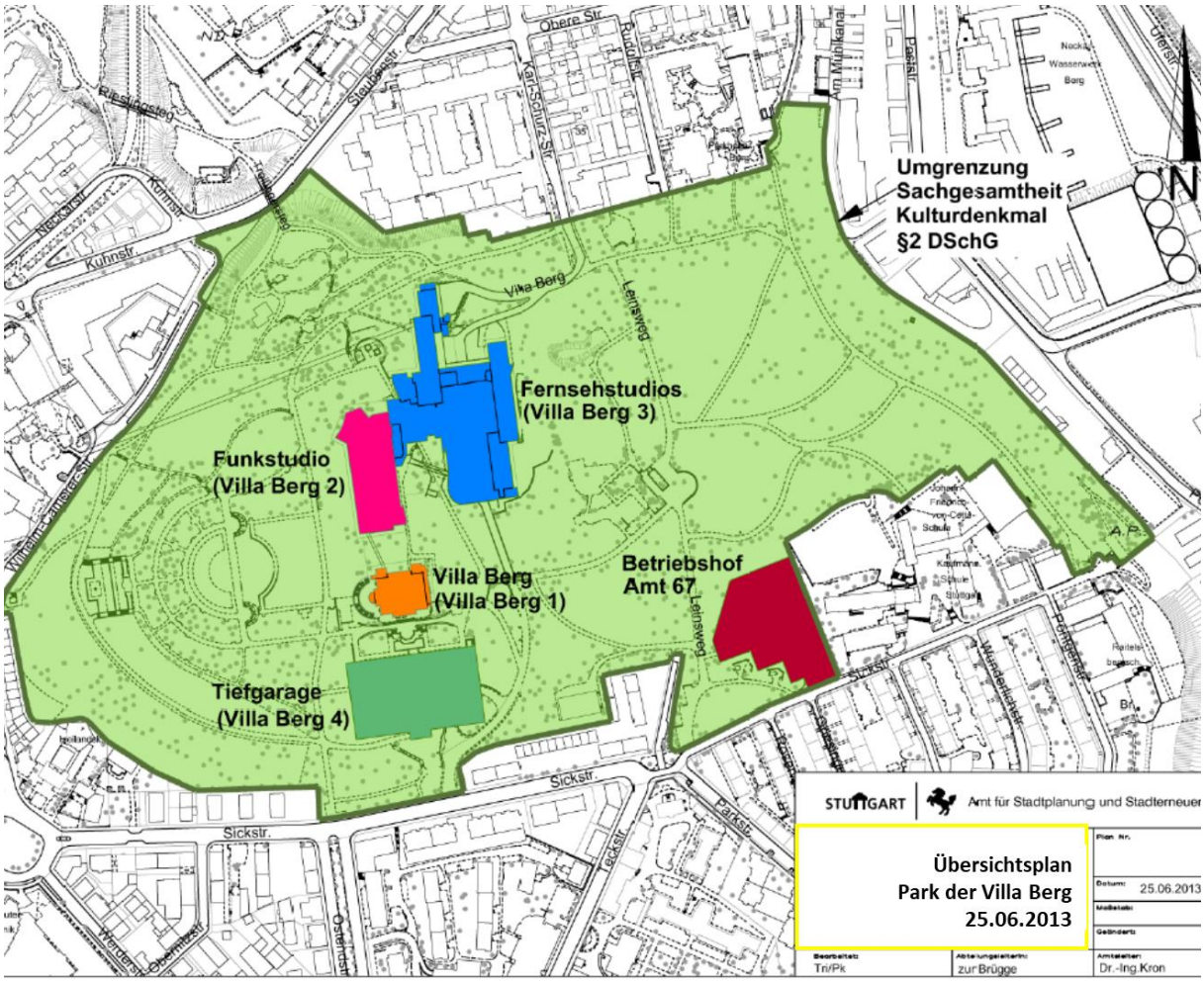


Abbildung 2: Übersichtsplan Park Villa Berg © LHS.

Die Moderation erläuterte noch einmal die fünf zentralen Punkte der Stellungnahme vom 21. März 2019:

(1) Die Bürgerbeteiligung der Projektgruppe Villa Berg besteht auf der Renaturierung des Parks der Villa Berg.

(2) Die Bürgerbeteiligung fordert die Einhaltung von Beschlüssen und Zusagen des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats an die Stadtgesellschaft.

(3) Die Projektgruppe Villa Berg legt viel Wert darauf, dass im entsprechenden Bereich keine Entscheidungen an den Bürgerinnen und Bürgern vorbei getroffen werden.

(4) Durch die Missachtung der Ergebnisse und Entscheidungen der Bürgerbeteiligung geht das Vertrauen in die Politik verloren.

(5) Als Bürgerinnen und Bürger wollen wir uns darauf verlassen, dass Bürgerbeteiligung ernst genommen wird.

Weiterhin stellte die Moderation die Reaktionen auf die Stellungnahme vor:

Der Tagesordnungspunkt Pflegeeinrichtung wurde im UTA vom 26. März 2019 nicht diskutiert.

Bis zum 11. April 2019 ging nur eine Antwort (von Rose von Stein (Stellv. Fraktionsvorsitzende & Stadträtin Freie Wähler – Gemeinderatsfraktion)) ein. Frau von Stein verweist darin knapp auf rund 2000 fehlende Pflegeheimplätze bis 2025 (entspricht 20 Pflegeheimen) und dass nach Plätzen für Pflegeheime gesucht wird, wo nicht auf der „grünen Wiese" gebaut werden muss.

Aus der Gruppe wurde darauf hingewiesen, dass sich der Bezirksbeirat Ost in einer Sitzung am 20. März 2019 mit großer Mehrheit (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen) für die „versprochene und von der Bürgerbeteiligung gewünschten Renaturierung" ausgesprochen hat. Siehe dazu auch die Pressemitteilung vom 21.03.2019 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

In einem gemeinsamen Antrag zur Bezirksbeiratssitzung am 10. April 2019 wurde das Thema „Keine Neubebauung anstelle alter Fernsehstudios/Prüfung geeigneter Standorte für eine zusätzliche Pflegeeinrichtung im Stuttgarter Osten" nochmals aufgegriffen und einstimmig im Bezirksbeirat unterstützt. Den Antrag finden Sie hier.

Es gab an diesem Abend keinen weiteren Diskussionsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt.

II. Villa Berg: Gebäude

II.1 Planungsstand Villa Berg

In einem kurzen Überblick zum Projektstand stellte Frau Astrid Schmelzer (Amt für Stadtplanung und Wohnen) dar, dass das Ergebnis der Machbarkeitsstudie mit den 3 Varianten und dem Nutzungskonzept wie der Projektgruppe bekannt seit längerem vorliegt und dass sich die Vorlage zur Beratung und Mitzeichnung auf Bürgermeisterebene befinde. Frau Schmelzer wies darauf hin, dass Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn öffentlich mitgeteilt hatte, dass die Vorlage der Villa Berg nach Ostern 2019 erfolgen solle.

Je nachdem wann die Vorlage in die Gremien eingereicht werden kann, so Frau Schmelzer weiter, ergeben sich wegen der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 zwei unterschiedliche (wahrscheinliche) Zeitstränge infolge des aktuellen Sitzungskalenders und einer für Großprojekte beschlussfreien Zeit des Gemeinderats bis nach den Sommerferien.

Fall 1: Vorlage erfolgt nach den Osterferien:

- Erfolgt die Vorlage nach den Osterferien, ist die Zeitschiene sehr eng.
- Die Vorlage könnte am 07. Mai 2019 in den Ausschuss für Umwelt und Technik eingebracht werden
- Dann könnte ein Projektgruppentreffen am Abend des 07. Mais 2019 erfolgen
- Am 08. Mai 2019 könnte die Vorlage in den Bezirksbeirat Ost eingebracht werden
- Die Vorlage könnte am 14. Mai 2019 in den Technischen Ausschuss des Ausschusses für Umwelt und Technik eingebracht werden

- Am 22. Mai 2019 könnte die Vorlage in den Verwaltungsausschuss eingebracht werden
- Am 23. Mai 2019 könnte die Beschlussfassung in den Gemeinderat eingebracht werden.

Fall 2: Vorlage wird etwas zeitverzögert nach den Osterferien eingebracht:

Auf Grund der anstehenden Gemeinderatswahl und der daraus folgenden neuen Zusammensetzung der Fraktionen werden große Projekte erst nach der Konstituierung des neuen Gemeinderats entschieden. Die Zeitschiene würde somit deutlich nach hinten verschoben werden da eine Beschlussfassung dann erst im Herbst 2019 möglich wäre.,

Anstehende weitere Schritte

Sobald im Gemeinderat der Grundsatzbeschluss über die zu vertiefende Variante und somit die weitere Projektentwicklung sowie die die Fragegabe der Planungsmittel erfolgt, müssen die Planungsleistungen EU-weit ausgeschrieben werden. Auf die Frage, ob es für die finanzielle Ausstattung im Doppelhaushalt entscheidend sei, wann das Projekt in die Gremien kommt, konnte Frau Schmelzer insofern Entwarnung geben, als dass die Einstellung von Planungsmitteln im kommenden Doppelhaushalt seitens der Verwaltung beantragt wird Aber auch hierfür bedarf es der Freigabe durch den Gemeinderat.

Die Projektgruppe hat sich Dienstag, den 07. Mai 2019 als möglichen Sitzungstermin geblockt. Der Sitzungstermin soll in dem Fall stattfinden, wenn die Vorlage am 07. Mai 2019 in den Ausschuss für Umwelt und Technik eingebracht wird. [**Nachtrag**] Durch Bürgermeister Pätzold wurde bestätigt, dass die Vorlage in den UTA am 07. Mai 2019 erfolgen soll. Das nächste Projektgruppentreffen wird deshalb am 07. Mai 2019 um 19 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach stattfinden.

II.2 Stellungnahme Projektgruppe Villa Berg

Auf Grund der relativ langen Zeitspanne ohne (für die Projektgruppe Villa Berg und die Bürgerschaft) ersichtliche Fortschritte in Bezug auf eine Entscheidung über die Varianten der Machbarkeitsstudie Villa Berg und der beiden unterschiedlichen Zeitsträngen, verfasste die Projektgruppe im Rahmen der Sitzung eine gemeinsame „Offene Aufforderung“. Der Text lautet wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kuhn,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Pätzold,

die Projektgruppe Villa Berg hat aus der Presse erfahren, dass Sie die Vorlage zur Entscheidung über die Varianten der Machbarkeitsstudie Villa Berg nach Ostern 2019 im Gemeinderat einbringen möchten.

Dies begrüßt die Projektgruppe ausdrücklich und fordert die Entscheidung noch vor der Kommunalwahl, spätestens in der Gemeinderatssitzung am 23. Mai 2019.

Eine weitere Verzögerung ist für die Bürgerinnen und Bürger von Stuttgart nicht mehr zumutbar.“

Unterschrieben wurde die „Offene Aufforderung“ durch die Teilnehmenden der Projektgruppensitzung. Die „Offene Aufforderung“ finden Sie hier.

Die „Offene Aufforderung wurde per Mail direkt an Herrn Oberbürgermeister Kuhn, den Ersten Bürgermeister Dr. Mayer und Herrn Bürgermeister Pätzold verschickt. [Nachtrag] Wie geplant wurde die „Offene Aufforderung“ direkt an Herrn Oberbürgermeister Kuhn bzw. seine Stellvertretung in Briefform übergeben. Gemeinsam mit der Gruppe Hochadel 1860 von Württemberg konnte die „Offene Stellungnahme“ am 17. April 2019 um 14 Uhr (und damit noch wie geplant vor den Osterferien) an Bürgermeister Pätzold übergeben werden. Das Büro des Bürgermeisters und Bürgermeister Pätzold hatten sich spontan und engagiert auf die Aktion eingelassen und unterstützt. Bürgermeister Peter Pätzold nahm die „Offene Aufforderung“ entgegen und teilte der Projektgruppe mit, dass die Vorlage am 07. Mai 2019 in den Ausschuss für Umwelt und Technik eingebracht wird und dass die Beschlussfassung am 23. Mai 2019 durch den Gemeinderat erfolgen soll.

Nachtrag zur Diskussion um die Zeitschiene vom 17. April 2019:

Am 17. April 2019, und damit noch vor den Osterferien, konnte die Projektgruppe Villa Berg gemeinsam mit der Gruppe Hochadel 1860 von Württemberg die in dieser Projektgruppensitzung (11. April 2019) verfasste „Offene Aufforderung“ offiziell im Rathaus übergeben. Bürgermeister Peter Pätzold nahm die „Offene Aufforderung“ entgegen und konnte der Projektgruppe mitteilen, dass die Vorlage bereits am 07. Mai 2019 in den Ausschuss für Umwelt und Technik eingebracht werden soll. Ziel ist, dass die Beschlussfassung am 23. Mai 2019 in den Gemeinderat eingebracht wird.

Abbildung 3: Übergabe „Offene Aufforderung“ an Bürgermeister Peter Pätzold © Hochadel 1860/DIALOG BASIS

Begleitet wurde die Übergabe durch die Presse. Den Artikel der Stuttgarter Zeitung vom 23. April 2019 finden Sie hier: Entscheidung steht bevor – Was passiert mit der Villa Berg?

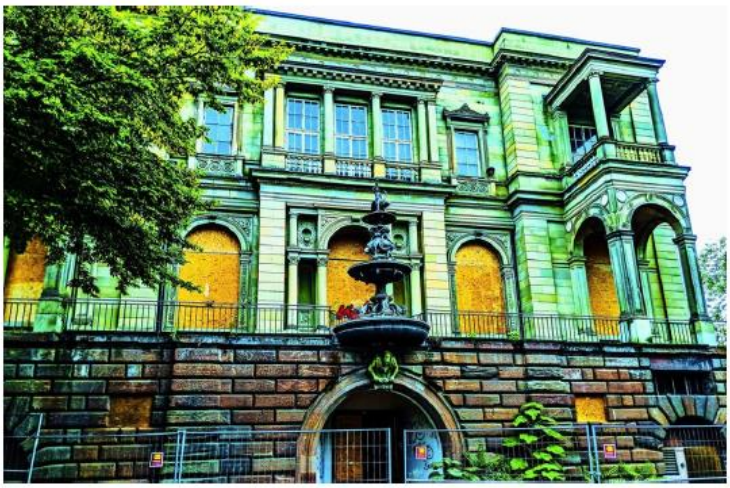
STUTTGARTER-ZEITUNG.DE

Denkmal und Park in Stuttgart-Ost

Entscheidung steht bevor – Was passiert mit der Villa Berg?

Von Jürgen Brand - 23. April 2019 - 14:30 Uhr

Die Stadtverwaltung will dem Gemeinderat die bestmögliche Ausstattung für das geplante Haus für Musik und mehr empfehlen. Am Abriss der Fernsehstudios und der Renaturierung der Fläche wird festgehalten.



Baubürgermeister Peter Pätzold hat Besuch von einer kostümierten Königin Olga bekommen, die wissen wollte, wie es mit der Villa Berg weiter geht. Foto: Jürgen Brand

Abbildung 4: Entscheidung steht bevor – Was passiert mit der Villa Berg © Stuttgarter Zeitung

III. Villa Berg: Park Villa Berg und Parkpflegewerk

Im Dezember 2018 wurde das Parkpflegewerk im Gemeinderat und im Bezirksbeirat Ost vorgestellt. In der aktuellen Projektgruppensitzung stellte Andreas Hellmann (Garten-, Friedhofs- und Forstamt) die Ergebnisse zum Parkpflegewerk vor („Bericht über die historische Entwicklung des Parks der Villa Berg und weitere mögliche Wiederherstellungsplanungen“ und Präsentation „Park der Villa Berg – geplante Wiederherstellungsmaßnahmen und ihre mögliche Umsetzung in Bauabschnitten“) .

- Den gekürzten Bericht über die historische Entwicklung des Parks der Villa Berg und weitere mögliche Wiederherstellungsplanungen“ von Herrn Hellmann finden Sie im Anhang oder der Stöckach-Homepage, Rubrik Villa Berg.
- Den kompletten „Bericht über die historische Entwicklung des Parks der Villa Berg und weitere mögliche Wiederherstellungsplanungen." (GRDrs 272/2018) finden Sie auf der Stöckach-Homepage, Rubrik Villa Berg.

- Die Präsentation „Park der Villa Berg – geplante Wiederherstellungsmaßnahmen und ihre mögliche Umsetzung in Bauabschnitten“ des Garten- und Landschaftsarchitekten Hartmut Teske finden Sie ebenfalls im Anhang oder der Stöckach-Homepage, Rubrik Villa Berg.

VgV-Verfahren zum Park der Villa Berg

Aktuell wird von einem Volumen von rund 30,5 Mio. € für die 10 Bauabschnitte des Parks der Villa Berg ausgegangen, laut Herrn Hellmann, die höchste Summe seit der IGA 1993. Auf Grund der Höhe des Bauvolumens ist eine EU-weite Ausschreibung über ein VgV-Verfahren (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge) notwendig. Im VgV-Verfahren soll ein Landschaftsarchitekturbüro gefunden werden für alle weiteren Planungsleistungen für den Park Villa Berg. Die Bürgerbeteiligung wird in der weiteren Planung verankert sein. Im Verwaltungsausschuss wurde beschlossen, dass das VgV-Verfahren eingeleitet werden kann, trotz dass der Parteienantrag zu den Fernsehstudios noch nicht diskutiert ist. Das VgV-Verfahren läuft bereits. Ein Büro kann frühestens Ende dieses Jahrs beauftragt werden. Die ersten Bauabschnitte (BA 1–3) wurden auf die Liste/Wunschliste des Doppelhaushalts gesetzt. Erforderlich für die Umsetzung ist, dass auch Ingenieur- und Gärtnerstellen geschaffen werden.

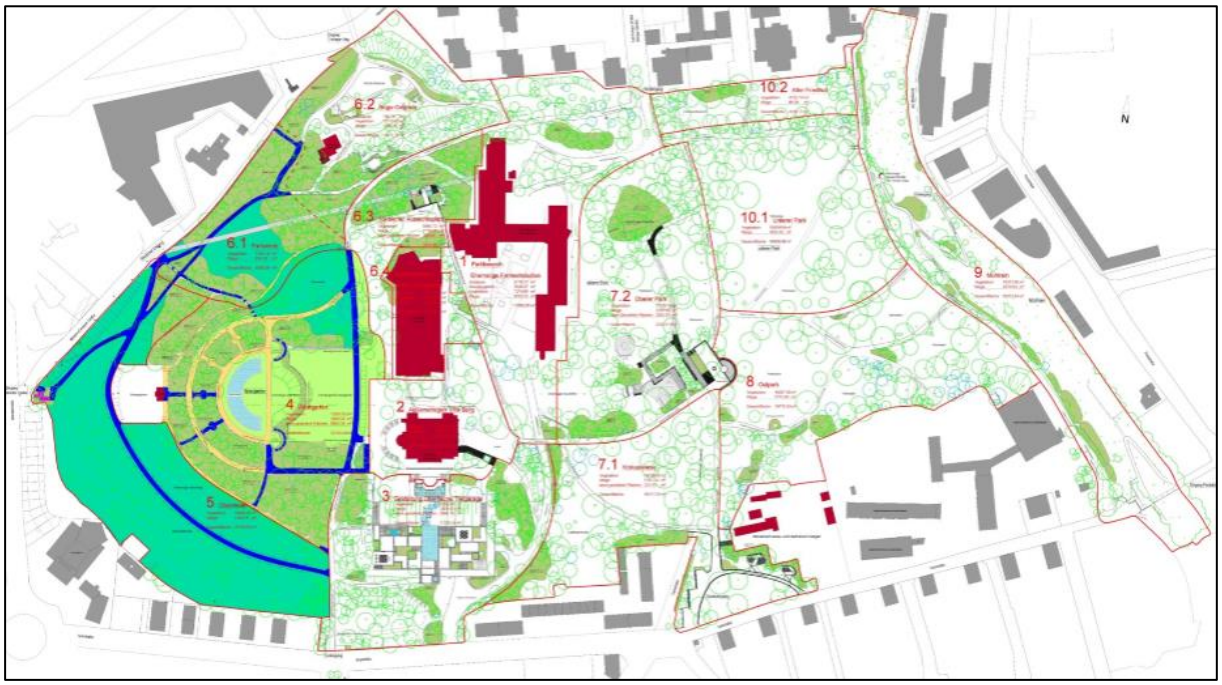


Abbildung 5: Bestandsplan möglichen Aufteilung in Bauabschnitte für die Wiederherstellung © Büro Teske.

Rosengarten und Brunnen

Herr Hellmann erläuterte weiter, dass der Rosengarten bekannterweise zwar offiziell eröffnet ist, dass aber eine zweite kleinere Eröffnungsfeier („Rosenfest“) geplant sei. Diese könnte Juni/Juli 2019 (wenn die Rosen blühen) stattfinden. Das „Rosenfest“, so die Idee aus der Projektgruppe, könnte durch die Projektgruppe und Mittel aus dem Verfügungsfonds (zum Beispiel mit klassischer Musik) mitgestaltet werden.

Der Brunnen im Park der Villa Berg, so Herr Hellmann, ist schon vorbereitet und soll nach den Ostertagen angeschaltet werden.

Anhang 2: Teilnehmerliste

Nachname	Vorname	Institution
Georges	Heide	
Grix	Kathrin	Gesamtelternbeirat
Hellmann	Andreas	Landeshauptstadt Stuttgart
Herp	Bernhard	
Kühner	Niklas	
Maier	Patrick	DIALOG BASIS
Schmelzer	Astrid	Landeshauptstadt Stuttgart
Schwerdtfeger	Ingrid	Bezirksbeirat Stuttgart-Ost
Strohmaier	Ernst	Bürger
Trüdinger	Jörg	Bezirksbeirat Stuttgart-Ost
Walliser	Gert	
Wolf	L.	
Wörner	Helmut	Anwohner
Teilnehmer		Anwohner und Bezirksbeirat Stuttgart-Ost
Teilnehmerin		Anwohnerin und Bezirksbeirat Stuttgart-Ost
Teilnehmer		Anwohner und Gemeindepfarrer

Moderation und Protokoll Patrick Maier, DIALOG BASIS